

## **Diakonisches Werk Schleswig-Holstein**

Grenzen der Digitalisierung

Adressat: Schleswig-Holsteinischer Landtag, Landesregierung

### **Antrag:**

Das 32. Altenparlament möge beschließen:

Die schleswig-holsteinische Landtag und die Landesregierung werden aufgefordert, sich dafür einzusetzen, dass im Rahmen der Entwicklung der Digitalisierung für alte Menschen die Teilhabe gesichert wird. Digitalisierung muss visuell und funktional altengerecht gestaltet sein.

### **Begründung:**

Grundsätzlich stehen die Älteren technischen Neuerungen und Angeboten abgeschlossen gegenüber, sofern sie ihnen einen konkreten Nutzen bringen, z.B. Videotelefonie zur Aufrechterhaltung von Kontakten.

Allerdings wird besonders beim Zahlungsverkehr sichtbar, wie ältere Menschen Probleme haben, Geldüberweisungen zu tätigen. Banken schließen immer mehr Filialen in der Fläche, Onlinebanking wird zum Standard. Zahlungsverkehr per Internet wird durch die Sicherheitsmaßnahmen leicht zur Überforderung, Sehschwäche und eingeschränkte geistige Leistungsfähigkeit können das Problem noch verstärken. Schon die Tatsache, dass digitale Infos programmbezogen fast ausschließlich in englischer Sprache erfolgen, darf nicht hingenommen werden. Denn hier wird eine zweite Barriere aufgebaut.

Die Politik, die Digitalwirtschaft, aber auch das Bildungsbürgertum sind gefordert, Partizipation für alle zu gewährleisten und die Angehörigen der älteren Generationen nicht weiter sich selbst oder der Zivilgesellschaft zu überlassen.

Die Digitalisierung ist kein Selbstzweck, sondern muss den Menschen dienen und ihnen ein besseres Leben ermöglichen!